

Abwasserverband Tharau

Geschäftsbericht 2023



Titelbild: Natur trifft Infrastruktur

(Thur mit Thurbrücke von Robert Maillart zwischen Henau und Zuzwil)

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	2
2	Woher wir kommen und wo wir stehen	3
3	Wie wir organisiert sind	5
3.1	Delegiertenversammlung	5
3.2	Verwaltungsrat	5
3.3	Geschäftsführung	6
3.4	Kontrollstelle	6
4	Was unsere Aktivitäten 2023 waren	7
4.1	Gründungsaktivitäten	7
4.2	Finanzen	7
4.3	IT und Homepage	7
4.4	Geschäftsreglement	8
4.5	Austausch mit Verbandsgemeinden	8
5	Wo das Projekt ARA Thurau steht	9
5.1	Projektübersicht und Gliederung	9
5.2	ARA Thurau: Arbeiten und Erkenntnisse 2023	10
5.3	Zulaufsystem: Arbeiten und Erkenntnisse 2023	13
5.4	Terminplanung	13
5.5	Vertragspartner	14
5.6	Kostenstand	14
6	Wohin das Geld fließt und wo es herkommt	15
6.1	Erfolgsrechnung 2023	15
6.2	Investitionsrechnung 2023	15
6.3	Bilanz	16
6.4	Kostenverteilung	16
7	Wie die Kontrollstelle die Arbeit des Verbands sieht	18

1 Vorwort

Geschätzte Delegierte

Der erste Geschäftsbericht - unser gemeinsames Vorhaben gewinnt an Fahrt. Was als Studie des kantonalen Baudepartements im Jahr 2012 begann, wird konkreter. Noch steht nicht bauen im Vordergrund. Wir sind noch am «mise en place», am Organisieren, Planen und Projektieren. Die Organe unseres Verbands kommen in ihren Rollen an, finden den passenden Arbeitsrhythmus. Die Grundlagen dazu gibt es, angefangen vom internen Kontrollsystem über Kompetenzregelungen und Aufgabenzuweisungen. Auf dieser Basis kann der Verwaltungsrat seine Aufgaben wahrnehmen. Er hat diese intern nach Fähigkeiten und Ressourcen zugeordnet. Die Arbeit auf den verschiedenen Ebenen ist anspruchsvoll, macht Freude und wird nach meiner Einschätzung in guter Qualität abgeliefert.

Über unseren Geschäftsführer Markus Gresch sind wir im Kontakt mit den Bauverwaltungen der Gemeinden, um anrollende Fragestellungen zu kommunalen GEP oder industriellen Abwässern bereits frühzeitig im Dialog zu erörtern. Er tauscht sich mit dem Personal der heutigen Abwassereinigungsanlagen und den Wasserversorgungen der Region aus. Die Zusammenarbeit mit den kantonalen Behörden funktioniert sehr gut.

Unser Hauptaugenmerk liegt auf dem Projekt, bestehend aus der ARA selbst und dem Zuleitungssystem. Der General- und die Fachplaner haben der Baukommission eine ganze Zahl von Fachkonzepten vorgelegt, den Baugrund vertieft untersucht und auch das Layout der Anlage insgesamt überprüft. Diese Arbeiten sind noch nicht abgeschlossen, laufen nahezu planmässig. Es zeichnet sich ab, dass die SBR-Reinigungsbecken der ARA überdacht und mit einer Fotovoltaikanlage belegt werden. Das Energiekonzept zielt auf eine möglichst hohe Eigenversorgung und eine angemessene Ausfallsicherheit. Über die Kosten werden wir berichten, sobald das Bauprojekt vorliegt. Wir gehen davon aus, dass es gegenüber dem Vorprojekt in den einzelnen Gewerken Verschiebungen und Änderungen geben wird. Wo und wie viel wird der Verwaltungsrat kommunizieren, wenn belastbare Informationen vorliegen und der Reifegrad des Projekts da sind.

Die Projektierung der Zuleitungssysteme wurde in sechs Lose aufgeteilt. Die Arbeiten konnten an regionale Ingenieurbüros vergeben werden. In einem separaten Projekt wird die Fussgängerbrücke über die Thur bei der Gill, Henau, bearbeitet. Diese Brücke möchten wir mitbenützen. Voraussichtlich wird noch dieses Jahr ein erstes Teilstück im Zusammenhang mit einem Kreisel-Projekt der Gemeinde Uzwil zwischen dem Industriegebiet Salen und dem Dorf Niederstetten gebaut – Spatenstich quasi.

Grössere Unwägbarkeiten sind im Zusammenhang mit dem Thema PFAS (siehe Seite 12 dieses Berichts) zu erwarten. Dieses Thema wurde in den letzten eineinhalb Jahren international aufgebracht und muss auch vom Regulator noch eingegrenzt werden.

Ich danke Ihnen namens des Verwaltungsrats fürs Vertrauen und besonders unserem Geschäftsführer Markus Gresch wie auch den Projektpartnern herzlich für das beseelte Engagement.

Lucas Keel, Verwaltungsratspräsident

2 Woher wir kommen und wo wir stehen

Der Abwasserverband Thurau wurde am 20. Juni 2023 als Zweckverband mit eigener Rechtspersönlichkeit nach st.gallischem Recht gegründet. Der Gründung sind verschiedene Formen der Zusammenarbeit der Standortgemeinden vorausgegangen mit dem Zweck die Abwasserreinigung in der Region Wil-Uzwil neu zu organisieren und den neuen Anforderungen der Gewässerschutzgesetzgebung anzupassen.

Die Gründung erfolgt zweistufig. Vorerst sind die 5 Gemeinden Wil, Uzwil, Zuzwil, Oberuzwil und Jonschwil Mitglied des Abwasserverbands. Diese Gemeinden haben 2022 der Gründung des Abwasserverbands Thurau und dem Projekt ARA Thurau zugestimmt.

Neben diesen Gemeinden entwässern (zumindest teilweise) auch die Gemeinden Kirchberg, Rickenbach, Wilen, Sirnach, Wuppenau, Niederhelfenschwil auf eine der vier bestehenden Abwasserreinigungsanlagen Wil, Jonschwil, Zuzwil und Uzwil. Diese Gemeinden haben im Jahr 2023 dem Beitritt zum Abwasserverband und dem Projekt ARA Thurau ebenfalls zugestimmt. Das Aufnahmeverfahren, das auch eine interkantonale Vereinbarung zwischen den Kanton St.Gallen und Thurgau erfordert, wird dazu im Jahr 2024 abgeschlossen werden können.

Mit der Gründung wurden auch die Organe des Zweckverbands besetzt. Für die operative Leitung des Verbands und für die Leitung des ARA Thurau Projekts hat der Verwaltungsrat einen Geschäftsführer eingestellt. Dieser hat seine Arbeit per 1. September 2023 aufgenommen.

Der Fokus anfangs 2023 lag in der Gründung des Verbands. Die nächste Planungsphase für das Projekt ARA Thurau wurde im Sommer 2023 ausgelöst. Richtig gestartet hat die Phase «Bauprojekt» mit einer Kick-off Veranstaltung mit dem Generalplaner ARA und seinem Planungsteam am 4. September 2023.



2012-2015	Strategiestudien ARA-Zusammenschlüsse entlang der Thur durch den Kanton St. Gallen.
2016	Gründung Lenkungsgruppe mit Vertretern von Jonschwil, Uzwil, Wil, Zuzwil, Kanton St. Gallen
2018	Gründung Planungsgemeinschaft Region Wil-Uzwil mit Absicht ein regionale ARA in Niederuzwil zu bauen.
2019	Auswahl Planer für Hydraulisches Konzept und Generalplanung ARA.
2021	Vorprojekt ARA Thurau und Zulaufsystem
2022	Abstimmungen in den Kerngemeinden Wil, Uzwil, Zuzwil, Oberuzwil, Jonschwil
Juni 2023	Gründung des Abwasserverband Thurau mit den Kerngemeinden Wil, Uzwil, Zuzwil, Oberuzwil, Jonschwil
2023	Abstimmung in Kirchberg, Rickenbach, Wilen, Sirnach, Wuppenau, Niederhelfenschwil
Sept. 2023	Einstellung von Markus Gresch als 1. Geschäftsführer des Abwasserverband Thurau für die operative Leitung des Verbands und für die Leitung des ARA Thurau Projekts.
Sept. 2023	Start der Planungsphase «Bauprojekt» für die ARA Thurau und das Zulaufsystem
Febr. 2024	Verabschiedung der Interkantonalen Vereinbarung über den Abwasserverband Thurau durch Regierungsrat SG und TG
im 2024	Erweiterung des Abwasserverband Thurau um die Gemeinden Kirchberg, Rickenbach, Wilen, Sirnach, Wuppenau, Niederhelfenschwil

Abbildung 1: Zeitleiste mit den wichtigsten Eckdaten und Prozessschritten

3 Wie wir organisiert sind

Die Verbandsorgane sind in der Verbandsvereinbarung definiert. Es handelt sich um die Delegiertenversammlung, den Verwaltungsrat und die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat hat die unmittelbare Geschäftsführung einem Geschäftsführer übertragen.

3.1 Delegiertenversammlung

Die Delegiertenversammlung setzt sich im 2023 aus 15 von den Verbandsgemeinden delegierten Personen zusammen. Aktuell (Amtsperiode bis Ende 2024) sind folgende Personen von den Verbandsgemeinden delegiert:

Wil: 5 Delegierte	Marcel Malgaroli Timo Räbsamen Beat Ruckstuhl Klaus Rüdiger Daniel Stutz
Uzwil: 4 Delegierte	Martin Brunnschweiler Renate Graf Christoph Paly Urban Widmer
Jonschwil: 2 Delegierte	Philipp Egger Martin Gmür
Oberuzwil: 2 Delegierte	Cornel Egger Alois Schilliger
Zuzwil: 2 Delegierte	Roland Hardegger Marco Länzlinger

3.2 Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat führt den Abwasserverband und setzt sich entsprechend der Verbandsvereinbarung nach politischer Erfahrung, unternehmerischen Fähigkeiten und fachlicher Kompetenz zusammen. Die Standortgemeinde Uzwil hat Anrecht auf einen Sitz im Verwaltungsrat. Aktuell stellt sie den Verwaltungsratspräsidenten.



Abbildung 2: Verwaltungsrat des Abwasserverband Thurau

- Lucas Keel, Verwaltungsratspräsident (Gemeindepräsident Uzwil)
- Roland Boller, Geschäftsführer AV Morgental
- Max Forster, ehem. Leiter Abteilung Umwelt, Wil
- Stefan Frei, ehem. Gemeindepräsident Jonschwil
- Christian Gutmann, Inhaber Ingenieurbüro, Zuzwil

Der Verwaltungsrat hat 2023 an drei Verwaltungsratssitzungen folgende wesentlichen Geschäfte beraten und verabschiedet:

- Konstituierung des Verwaltungsrates
- Erarbeitung von Budget 24 und Finanzplan
- Erarbeitung eines Vergütungsreglements
- Erarbeitung eines Geschäftsreglements mit Regelung von Zeichnungsberechtigungen und Finanzkompetenzen
- Erarbeitung eines Projekthandbuchs für das Projekt ARA Thurau

3.3 Geschäftsführung

Der Verwaltungsrat hat die unmittelbare Geschäftsführung nach Massgabe eines Geschäftsreglements dem Geschäftsführer Markus Gresch übertragen. Seine Aufgabe beinhalten die operative Leitung des Abwasserverbands und die Projektleitung des Projekt ARA Thurau.



Abbildung 3: Geschäftsführer Markus Gresch

Markus Gresch ist Dr. sc. ETH und hat Umweltingenieurwissenschaften mit Vertiefung in Siedlungswasserwirtschaft an der ETH Zürich studiert.

Er hat bisher verschiedene Führungsfunktionen in einer grösseren Ingenieurunternehmung innegehabt und hat die Studien zum Zulaufsystem der ARA Thurau erarbeitet.

Im Nebenamt hat er ein Mandat des VSA (Verband Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute) für die Leitung des Kompetenzzentrums Siedlungsentwässerung und ist Mitglied der Normenkommission SIA 190 (Kanalisationen).

Er wohnt mit seiner Familie in Wil.

3.4 Kontrollstelle

Die Kontrollstelle prüft die Verbandsrechnung und das Budget auf Richtigkeit und Gesetzmässigkeit. Im Weiteren prüft sie die Geschäftsführung des Verwaltungsrats und der Verwaltung im abgelaufenen Jahr.

Die Kontrollstelle ist aktuell wie folgt zusammengesetzt:

- Eduardo Noser, Jonschwil
- Marcel Bischofberger, Zuzwil
- Stephan Schüle, Wil

Sie erstattet der Delegiertenversammlung Bericht. Für den Bericht der Kontrollstelle wird auf Kapitel 7 verwiesen.

4 Was unsere Aktivitäten 2023 waren

4.1 Gründungsaktivitäten

Mit der Gründung des Abwasserverbands wurden 2023 folgende Entscheide getroffen und umgesetzt:

- Beitritt zum Versicherungspool Wil und Umgebung und Abschluss der Personenversicherungen, der Haftpflichtversicherung, der Versicherung für Dienstfahrten, sowie einer Organhaftpflichtversicherung für den Verwaltungsrat und den Geschäftsführer.
- Beitritt zur Pensionskasse ProPublic
- Anmeldung der Angestellten bei der kantonalen Ausgleichskasse
- Anmeldung bei der MWST
- Vereinbarung mit der Gemeinde Uzwil betreffend der Nutzung von Büroinfrastruktur und Dienstleistungen der Abteilung Finanzen

4.2 Finanzen

Die Finanzen des Abwasserverbands werden von der Abteilung Finanzen der Gemeinde Uzwil geführt. Im Jahr 2023 war die Rechnung des Abwasserverbands Thurau noch in der Rechnung des Abwasserverbands Uzwil integriert. Ab dem 1.1.2024 wird eine eigene Finanzbuchhaltung für den Abwasserverband Thurau geführt.

Der Kontenrahmen der Erfolgsrechnung wird dabei durch das RMSG vorgegeben. In der Investitionsrechnung werden drei Konten geführt:

- ARA
- Zulaufsystem
- Diverses

Für das ARA Thurau Projekt wird eine Baubuchhaltung erstellt werden, welche detaillierte Möglichkeiten der Kostenüberwachung und Kostenauswertung mit sich bringt. Diese Aufgabe wird vom Geschäftsführer wahrgenommen.

4.3 IT und Homepage

Für den Verband wurde eine flexible und skalierbare IT-Lösung entwickelt. Der Fokus liegt dabei vor allem auf einer einfachen Zusammenarbeit mit den Planern der verschiedenen Teilprojekte und einer möglichst digitalen Verbandsorganisation. Entsprechend wurde eine Cloud-Plattform gewählt wobei aber festgelegt wurde, dass die Daten in der Schweiz liegen und auch in der Schweiz ein Backup der Daten erstellt wird. Die Dienstleistungen werden von avaris/IT aus Kirchberg bezogen.

Für die Projektkommunikation wurde im Vorfeld der Abstimmungen eine Homepage erstellt (www.ara-thurau.ch). Diese wurde 2023 überarbeitet und dient nun auch als Homepage des Abwasserverband Thurau.

4.4 Geschäftsreglement

Die Geschäfte des Abwasserverbandes Thurau werden nach Massgabe des Schweizerischen Rechts und der Vereinbarung über den AVT Thurau geführt. Die Details zur Geschäftsführung wurden in einem Geschäftsreglement festgehalten. Es wurde auf den 1.1.2024 in Kraft gesetzt.

Im Geschäftsreglement werden die Konstituierung, die Beschlussfassung sowie die Aufgaben und Befugnisse des Verwaltungsrates und des Geschäftsführers geregelt. Drei Anhänge konkretisieren das Geschäftsreglement:

- Funktionendiagramm
- Finanzkompetenzen und Visumsregelung für die Organe des AVT
- Zeichnungsberechtigungen

4.5 Austausch mit Verbandsgemeinden

Der Abwasserverband strebt einen offenen und konstruktiven Austausch mit den Verbandsgemeinden und den Betreibern der vier ARA im Einzugsgebiet des Abwasserverbands an. Mit den Verbandsgemeinden und den ARA-Betrieben wurden dazu 2023 ein Austausch etabliert und gemeinsame Handlungsfelder identifiziert. Dies wird mit den weiteren Gemeinden im 2024 fortgesetzt.

In folgenden Bereichen ist ein Einbezug bzw. eine Zusammenarbeit mit den Verbandsgemeinden vorgesehen:

- Statussitzungen Stand Umsetzung der Entwässerungsplanung
- Projektsitzungen bei Überarbeitung der Entwässerungsplanung
- Initialisierung von GEP-Überarbeitungen
- Informationsaustausch bei Baubewilligungen von Industrie + Gewerbe
- Informationsaustausch bei Projekten von Wärmenutzung aus Abwasser
- Allgemeiner Wissens- und Informationsaustausch Siedlungsentwässerung/Abwasser

Nach dem Beitritt der weiteren Verbandsgemeinden wird der Abwasserverband die Bauverwaltungen der Verbandsgemeinden in einem regelmässigen Turnus zu einem «Informationsaustausch Siedlungsentwässerung» einladen.

5 Wo das Projekt ARA Thurau steht

Das Projekt «ARA Thurau» ist ein Generationenprojekt der Region Wil-Uzwil. Es sichert der Region einen langfristig guten und wirtschaftlichen Schutz des Grundwassers und der Oberflächengewässer und sorgt für eine effiziente Reinigung des Abwassers.

5.1 Projektübersicht und Gliederung

Die heutigen Abwassereinigungsanlagen (ARA) in Wil, Jonschwil, Zuzwil und Uzwil werden aufgehoben und es wird eine neue ARA auf dem Standort der ARA Uzwil in Niederuzwil gebaut. Die neue Anlage wird mit einer vierten Reinigungsstufe zur Elimination von Mikroverunreinigungen gebaut.

Die ARA Thurau wird in Abweichung zum Vorprojekt auf eine Grösse von 130'000 Einwohnerwerten dimensioniert. Die Entwicklung der Anlagenbelastungen auf den vier Kläranlagen der letzten 5 Jahre zeigt ein deutlich schnelleres Wachstum, als dies in der Vorprojektphase prognostiziert wurde. Auf diesen Umstand musste das Projekt reagieren. Auf dem Grundstück in Niederuzwil ist nach heutigem Kenntnisstand Platz für Erweiterungen bis auf eine Ausbaugrösse von 150'000 Einwohnerwerten.

Das Abwasser von der ARA Wil wird zur ARA Jonschwil geführt und von dort auf die Höhe von Niederstetten gepumpt. Anschliessend fliesst es in einer Leitung unter Ausnutzung des natürlichen Gefälles nach Niederuzwil. Von Zuzwil wird das Abwasser nach Henau gepumpt und fliesst von dort in einer gemeinsamen Leitung mit dem Abwasser von Wil und Jonschwil bis zur ARA Thurau.

Die heutigen Becken der ARA Wil, Jonschwil und Zuzwil werden als Rückhalte- und Havariebecken zur Stapelung des Abwassers bei Regenfällen/Havarien genutzt. Nicht mehr weitergenutzte Anlagenteile werden zurückgebaut.

Das Projekt beinhaltet die folgenden Elemente:

ARA Thurau: Teilprojekt ARA

- Abwasserreinigungsanlage Thurau inkl. Rückbau der ARA Uzwil

Zulaufsystem: Teilprojekt Anlagen Zulaufsystem

- Pumpwerke Jonschwil und Zuzwil
- Regenüberlauf- und Havariebecken in Wil, Jonschwil und Zuzwil
- Rückbau ARA Wil, ARA Jonschwil, ARA Zuzwil
- Anpassungen an weiteren bestehenden Bauwerken, die vom AVT übernommen werden (vgl. Verbandsvereinbarung)

Zulaufsystem: Teilprojekt Leitungen Zulaufsystem

- Leitungsabschnitt ARA Wil – PW Jonschwil (Los 1)
- Leitungsabschnitt PW Jonschwil – Niederstetten (Los 2)
- Leitungsabschnitt Niederstetten-Henau (Los 3)
- Leitungsabschnitt PW Zuzwil- Henau (Los 4)

- Leitungsabschnitt Henau-ARA Thurau (Los 5)
- Einleitung Abwasserreinigungsanlage Thurau in die Thur (Los 6)

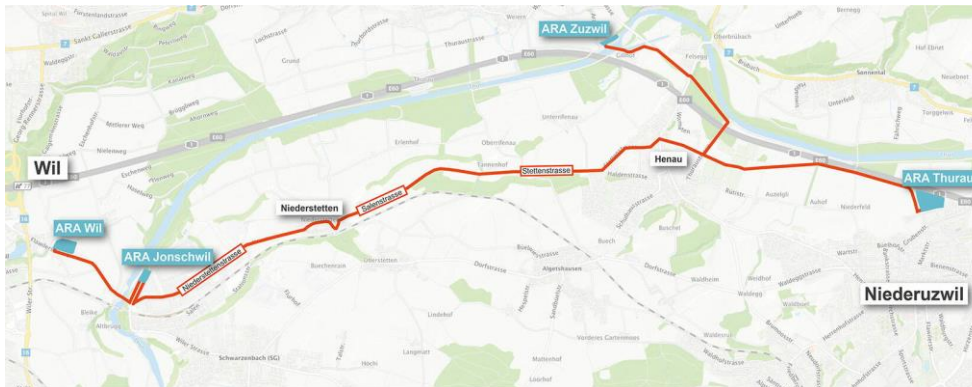


Abbildung 4: Übersicht Gesamtprojekt ARA Thurau

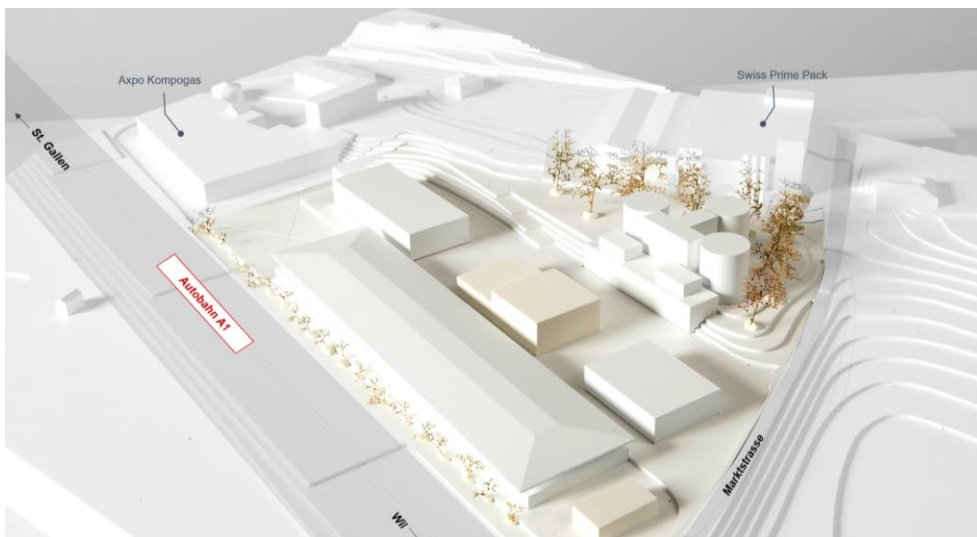


Abbildung 5: Übersicht Abwasserreinigungsanlagen ARA Thurau

5.2 ARA Thurau: Arbeiten und Erkenntnisse 2023

Das Teilprojekt ARA Thurau umfasst die Planung und Realisierung einer neuen ARA am Standort Niederuzwil inkl. Umgebungsplanung, Kompletterschliessung und Rückbau der bestehenden ARA Uzwil. Die Generalplanung wird von der Ingenieurgemeinschaft Kuster+Hager AG/HOLINGER AG wahrgenommen. Die Federführung liegt dabei bei Kuster+Hager AG aus St. Gallen.

Ausbaugröße ARA Tharau

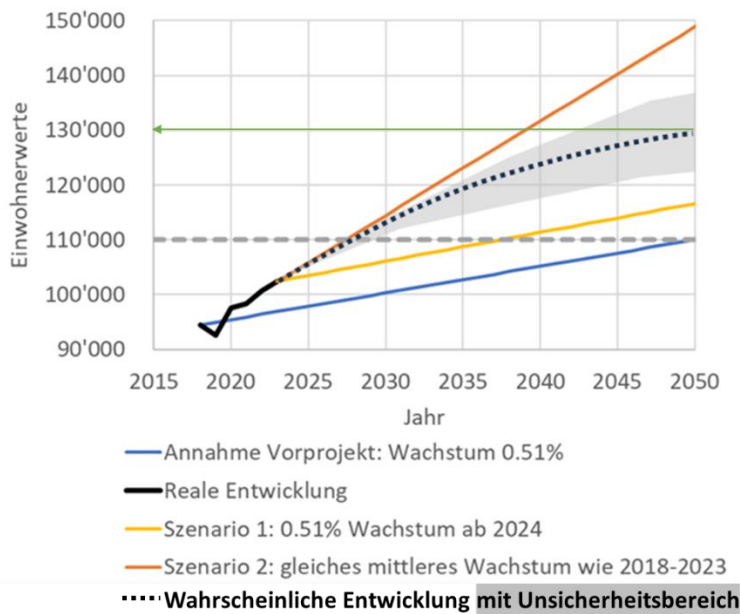


Abbildung 6: Prognose Entwicklung Einwohnerwerte ARA Tharau

Die ARA Tharau wurde im Vorprojekt auf eine Ausbaugröße von 110'000 Einwohnerwerte (natürliche Einwohner, Einwohnergleichwerte für Industrie und Gewerbe) ausgelegt. Diese Zahl wäre gemäss Prognose bei einem mittleren Wachstum von 0.51% pro Jahr im Jahr 2050 erreicht worden.

Aufgrund der hohen Wachstumsdynamik der letzten Jahre wurde diese Zahl überprüft und es wurde entschieden, die Anlage auf 130'000 Einwohnerwerte zu dimensionieren. Dies erfolgt durch Anpassungen beim Reinigungsverfahren und ohne Anpassung bei der baulichen Substanz.

Baugrunduntersuchungen ARA Parzelle

- ① Schwemmlagerungen, feinsandiger Silt
- ② Flussablagerungen, sandiger Kies
- ③ Seeablagerungen, siltiger Ton
- ④ Moräne, tonig-sandiger Silt, hart

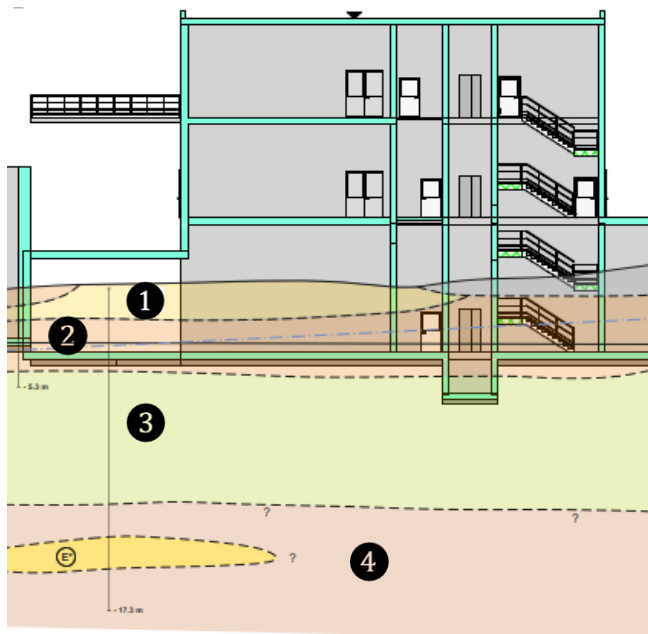


Abbildung 7: Schematischer, typischer geologischer Schnitt Nord-Süd im Bereich des Mitteltraktes der Anlage

Der Baugrund gestaltet sich für das ARA-Projekt anspruchsvoll. Die Tragfähigkeit des Untergrundes ist aufgrund der vorhandenen Seeablagerungen, welche in einer Tiefe ab 5 m anstehen, ungenügend. Die Bauwerke müssen aus diesem Grund auf Pfähle fundiert werden.

Der Grundwasserstand liegt zudem 0.5 m bis 1.0 m höher, als dies bisher vermutet wurde. Die Höhenlage der Anlage muss aus diesem Grund im Rahmen des Bauprojekts überprüft und optimiert werden, damit die permanenten Bauten im Grundwasser reduziert werden und zugleich einem Anstieg der Baukosten entgegengewirkt werden kann.

Bodenbelastungen ARA Parzelle mit PFAS



Abbildung 8: Übersicht Verwendung von PFAS



Abbildung 9: Standorte von Probenahmen für die Ermittlung der PFAS-Verschmutzung

Die ARA-Parzelle konnte aufgrund von Altlastenuntersuchungen 2020 aus dem Kataster der belasteten Standorte entlassen werden.

In der Zwischenzeit sind auf verschiedenen ARA Standorten PFAS (Per- und polyfluorierte Alkylverbindungen, «Ewigkeitschemikalien») gefunden worden. Aus diesem Grund mussten auch auf der Parzelle der ARA Uzwil spezifische Untersuchungen durchgeführt werden.

Diese zeigen, dass der Standort mit PFAS belastet ist. Grundeigentümerin der Parzelle ist die Gemeinde Uzwil, Verursacher der Belastung sind mutmasslich öffentliche Körperschaften (Kehrrichtverwertung, Feuerwehren, Abwasserverband Uzwil).

Die rechtlichen Rahmenbedingungen zum Umgang mit PFAS belasteten Standorten sind noch nicht abschliessend definiert. Vertiefte Abklärungen folgen im Frühjahr 2024.

Überprüfung des Vorprojekts

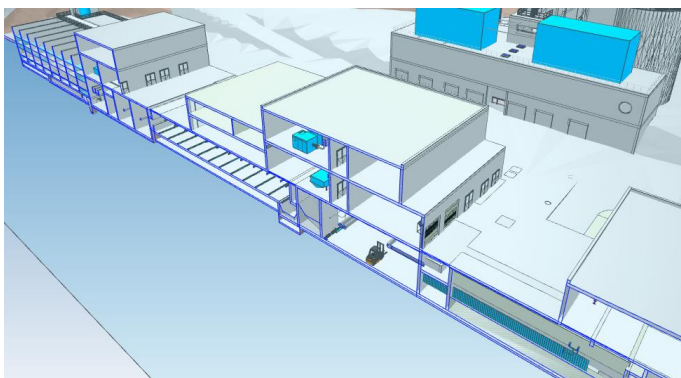


Abbildung 10: Ausschnitt aus dem 3D-Modell der ARA Thurau

Mit dem Start des Bauprojekts wurde das Vorprojekt nochmals überprüft und auch das Anlagenlayout aufgrund der Erkenntnisse von Zukunftsüberlegungen und Baugrund angepasst. In den wesentlichen Zügen konnte das Vorprojekt dabei bestätigt werden.

5.3 Zulaufsystem: Arbeiten und Erkenntnisse 2023

Für die weiteren Arbeiten beim Zulaufsystem wurde im Jahr 2023 eine Losbildung festgelegt. Damit sollte sichergestellt werden, dass die Arbeiten auf verschiedene, kompetente Ingenieurbüros aus der Region aufgeteilt und die Bearbeitungsstufe «Bauprojekt» innerhalb der vorgesehenen Bearbeitungsdauer bis Ende 2024 tatsächlich abgeschlossen werden können. Mit der Losbildung wurde zudem auf Strassenbauprojekte der Standortgemeinden Rücksicht genommen, um auch Synergien in der Projektierung und späteren Realisierung nutzen zu können.

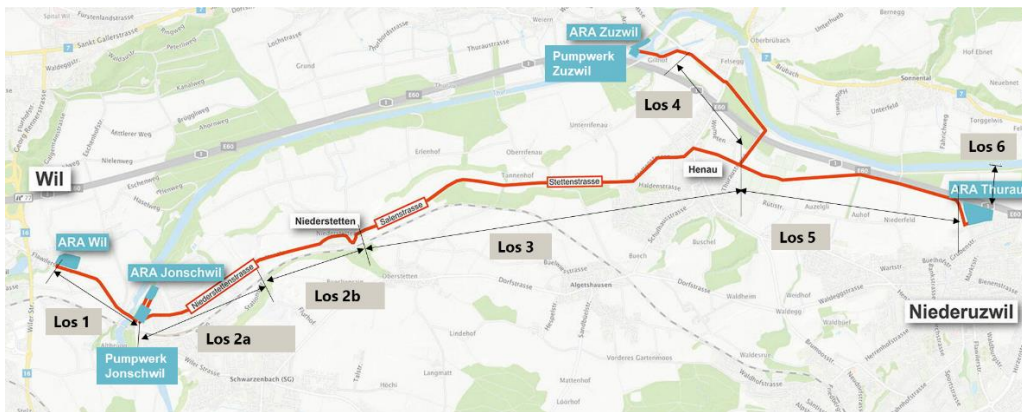


Abbildung 11: Übersicht Loseinteilung für die Projektierung der Zulaufleitungen

Die Ingenieurleistungen für die verschiedenen Lose wurden im Einladungs- sowie im freihändigen Verfahren beschafft. Dazu wurden im Jahr 2023 die Pflichtenhefte sowie Musterdokumente für die Beschaffung von Ingenieurleistungen erstellt. Mit der Bearbeitung der Pflichtenhefte wurden für das Zulaufsystem die bestehenden Grundlagen nochmals überprüft. Das Hydraulische Konzept und die Linienführung der Zulaufkanäle wurden dabei bestätigt.

5.4 Terminplanung

Das Grobterminprogramm sieht für den weiteren Projektverlauf folgende Phasen und folgende Meilensteine vor:

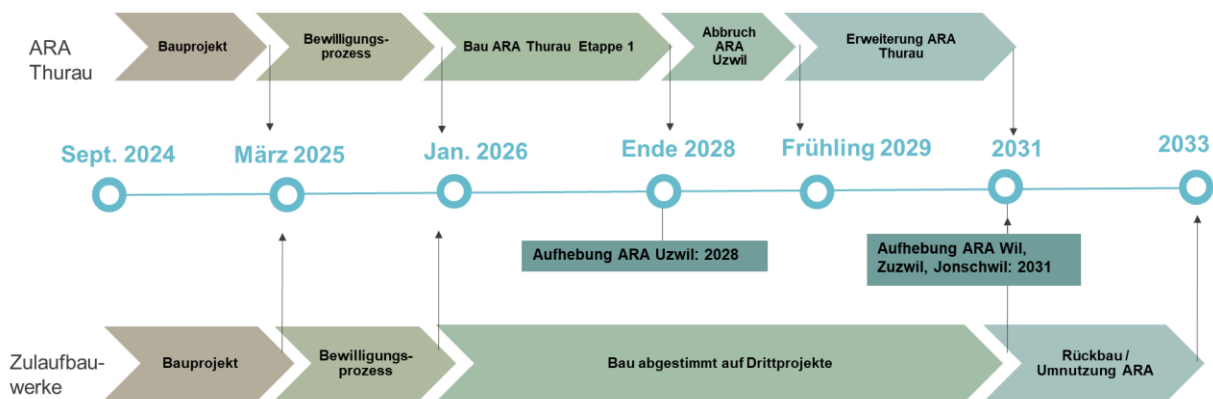


Abbildung 12: Grobterminplan des Projekts ARA Thurau, Stand Ende 2024

Die Arbeiten ARA und Zulaufsystem sind dabei so aufeinander abgestimmt, dass Investitionen nicht früher als notwendig getätigt werden, dass aber die Zulaufkanäle und damit die Abwasserlieferanten mit der Fertigstellung der ARA ebenfalls fertig gestellt sind. Bei den Zulaufkanälen wird, wenn immer möglich auf Projekte der Standortgemeinden Rücksicht genommen damit ein koordiniertes Bauen ermöglicht wird.

5.5 Vertragspartner

Der Abwasserverband Tharau nimmt für das Projekt ARA Tharau verschiedene Dienstleistungen Dritter in Anspruch. Die Auswahl erfolgt nach den Regeln des öffentlichen Beschaffungswesens. Innerhalb dieser Regeln wird auf eine Wertschöpfung in der Region geachtet. Aktuell sind Vertragsbeziehungen im Umfang von 2.58 Mio. Fr. mit folgenden Unternehmungen vorhanden:



Abbildung 13: Unternehmen mit Vertragsbeziehungen zum AVT mit Bezug zum Projekt ARA Tharau. Die Grösse der Schrift korreliert mit der Vertragssumme.

5.6 Kostenstand

Die Arbeiten zum Projekt ARA Tharau im Zeitraum 2015 bis 2022 wurden durch die bestehenden Organisationen ausgelöst und finanziert. Sie sind nicht Teil des Baukredits der ARA Tharau. Es wurde aber im Hinblick auf mögliche Subventionszahlungen eine vollständige Kostenzusammenstellung gemacht. Diese weist bis Ende 2022 Kosten in der Höhe von CHF 2'731'227.77 (exkl. MWSt) aus.

Ab 2023 wurden die Aufwendungen für die Projektierung und Realisierung des Projekts ARA Tharau der Investitionsrechnung des Abwasserverband Tharau belastet. Im Folgenden ist der Kostenstand des Projekts dokumentiert:

Investitionskosten auf Basis des Vorprojekts (Stand Ende 2021, exkl. MwSt.)	Kostenstand (per Ende 2023, exkl. MwSt.)	in %
Fr. 142.4 Mio	Fr. 257'807.69	0.18 %

6 Wohin das Geld fließt und wo es herkommt

Im Jahr 2023 wurde die Rechnung des Abwasserverband Thurau mit eigenen Konten in der Buchhaltung des Abwasserverband Uzwil mitgeführt. Ein Vergleich mit einem Budget ist im ersten Betriebsjahr nicht möglich. Entsprechend wird in der Zusammenstellung nur die Rechnung ausgewiesen.

6.1 Erfolgsrechnung 2023

		Rechnung 2023 (exkl. MwSt.)	
		Ausgaben	Einnahmen
30100	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	58'426.00	
30400	Kinder und Ausbildungszulagen	840.00	
30500	AG-Beiträge AHV, IV,EO, ALV	3'677.10	
30520	AG-Beiträge an Pensionskassen	9'906.05	
30530	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	725.15	
30540	AG-Beiträge an Familienausgleichskasse	1'050.00	
30550	AG-Beiträge an Krankentaggeldversicherungen	373.30	
31110	Anschaffung Hardware	2'065.00	
31301	Telefon und Kommunikation	21.68	
31306	Dienstleistungen Dritter	29'385.40	
31700	Reisekosten und Spesen	253.07	
36120	Entschädigung an Gemeinden und Zweckverbände	5'571.03	
42600	Rückerstattungen Dritter (VSA)		3'868.75
42600	Verrechnung an Investitionen (Konto Diverses)		56'178.75
46120	Entschädigung von Gemeinden*		52'246.27
		112'293.77	112'293.77

*: die Entschädigung von Gemeinden erfolgt erst im Verlauf des 2024.

Die ganze Organisation arbeitet bis zur Inbetriebnahme von Anlageteilen auf die Realisierung des Projekts hin. Aufwendungen, die im direkten Zusammenhang mit dem Projekt ARA Thurau stehen, werden deshalb der Investitionsrechnung belastet. Im 2023 waren das Kosten in der Höhe von CHF 56'178.75. Dies entspricht rund 50% des Aufwands. In Zukunft wird dieser Anteil auf rund 75% ansteigen, da Aufwendungen wegfallen, welche mit der Gründung zusammenhängen.

6.2 Investitionsrechnung 2023

Im Jahr 2023 sind für das Projekt ARA Thurau vor allem Planerleistungen erbracht worden. Diese werden in der Investitionsrechnung den Konten ARA oder Zulaufsystem zugewiesen. Das Konto Diverses beinhaltet zum einen die projektbezogenen Leistungen von Verwaltungsrat und Geschäftsführung und zum andern übergeordnete Planungsleistungen, die nicht der ARA oder dem Zulaufsystem zugeordnet werden können.

Rechnung 2023 (exkl. MwSt.)		
	Ausgaben	Einnahmen
ARA	148'277.94	0
Zulaufsystem	49'567.02	0
Diverses	59'962.73	0
Total Investitionen	257'807.69	

6.3 Bilanz

Da für den Abwasserverband Thurau erst ab 1.1.24 eine eigene Rechnung geführt wird, kann noch keine eigentliche Bilanz ausgewiesen werden.

Die Ausgaben des Abwasserverbands 2023 wurden mit Mitteln des Abwasserverbands Uzwil finanziert. Per Ende Jahr hat sich der Abwasserverband Thurau gegenüber dem Abwasserverband Uzwil mit Fr. 310'053.96 verschuldet.

Davon sind Fr. 257'807.69 (= im Jahr 2023 getätigte Investitionen) Anlagen im Bau. Der Restbetrag von 52'246.27 sind Forderungen gegenüber den Verbandsgemeinden, welche im Jahr 2024 in Rechnung gestellt werden.

6.4 Kostenverteilung

Für den Ausgleich der Erfolgsrechnung werden den aktuellen und den Gemeinden im Beitrittsprozess aus dem Rechnungsjahr 2023 insgesamt Fr. 52'246.27 (exkl. MwSt.) in Rechnung gestellt. Es kommt dabei der Kostenteiler gemäss Beilage 4 der Verbandsvereinbarung zur Anwendung. Daraus ergeben sich folgende Kostenbeiträge der Gemeinden:

Gemeinde	Kostenanteil	Kosten in Fr. (exkl. MwSt.)	Kosten in Fr. (inkl. MwSt.)
		2023	2023
Jonschwil	7.84%	4'096.11	4'427.89
Kirchberg	0.59%	308.25	333.22
Niederhelfenschwil	4.25%	2'220.47	2'400.33
Oberuzwil	9.09%	4'749.19	5'133.87
Rickenbach	4.03%	2'105.52	2'276.07
Sirnach	1.53%	799.37	864.12
Uzwil	23.64%	12'351.02	13'351.45
Wil	35.84%	18'725.06	20'241.79
Wilen	3.54%	1'849.52	1'999.33
Wuppenau	1.36%	710.55	768.10
Zuzwil	8.29%	4'331.22	4'682.05
	100.00%	52'246.27	56'478.22

Den Anteil der jährlichen Kosten für die Organisation des Zweckverbands selbst, wird ab 2024 bis zur Inbetriebnahme der Anlage auf jeweils rund Fr. 200'000.-- pro Jahr geschätzt. Unter Anwendung des Kostenteilers ergeben sich daraus die folgenden jährlichen Kosten für die Verbandsgemeinden:

Gemeinde	Kostenanteil	Kosten in Fr.
		2024 bis Inbetriebnahme der ARA Thurau
Jonschwil	7.84%	15'680.--
Kirchberg	0.59%	1'180.--
Niederhelfenschwil	4.25%	8'500.--
Oberuzwil	9.09%	18'180.--
Rickenbach	4.03%	8'060.--
Sirnach	1.53%	3'060.--
Uzwil	23.64%	47'280.--
Wil	35.84%	71'680.--
Wilen	3.54%	7'080.--
Wuppenau	1.36%	2'720.--
Zuzwil	8.29%	16'580.--

Die Kosten 2023 werden zusammen mit einer Akontorechnung für die Kosten 2024 nach Genehmigung der Jahresrechnung den Gemeinden in Rechnung gestellt.

7 Wie die Kontrollstelle die Arbeit des Verbands sieht



THURAU
ara
Region Wil-Uzwil

Abwasserverband Thurau, Kontrollstelle

Bericht der Kontrollstelle

an die Delegiertenversammlung des Abwasserverbands Thurau

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Verbandsrechnung und die Geschäftsführung für das Rechnungsjahr vom 19. Juni 2023 bis 31. Dezember 2023 geprüft.

Die Finanzen des Abwasserverbands Thurau werden von der Abteilung Finanzen der Gemeinde Uzwil geführt. In der Berichtsperiode 2023 wurde die Rechnung des Abwasserverbands Thurau noch in der Rechnung des Abwasserverbands Uzwil integriert. Ab dem 1. Januar 2024 wird eine eigene Finanzbuchhaltung für den Abwasserverband Thurau geführt.

Für die Jahresrechnung und die Geschäftsführung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung 2023 und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen. Die Buchhaltung des Abwasserverbandes Thurau wird sauber und ordnungsgemäss geführt. Uns wurde jederzeit offen und kompetent Auskunft erteilt. Ein besonderer Dank für die angenehme Zusammenarbeit geht an den Geschäftsführer Markus Gresch.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir im Sinne von Artikel 24 Abs. 2 der Vereinbarung über den Abwasserverwand Thurau folgende Anträge:

- 1. Die Jahresrechnung 2023 des Abwasserverbands Thurau sei zu genehmigen.**
- 2. Dem Verwaltungsrat und der Geschäftsführung sei Entlastung zu erteilen.**

Uzwil, 8. Mai 2024

Die Kontrollstelle

 Eduardo Noser	 Stephan Schüle	 Marcel Bischofberger
--	---	--

Uzwil, 1.5.2024



Markus Gresch, Geschäftsführer